



Die Wärme kommt am Wochenende – und bringt dem Spargel den letzten Schub. Der März war nasser als üblich.

Am Wochenende soll es warm und das Wetter besser werden – deshalb könnte es noch vor dem offiziellen Saisonstart ersten Spargel von unbeheizten Feldern in Nordrhein-Westfalen geben. Die vom Deutschen Wetterdienst (DWD) am Wochenende erwarteten frühlingshaften Temperaturen zwischen 15 und 18

Grad könnten gerade dem Spargel einen Wachstumsschub bringen, der auf sogenannten Tunnelflächen angebaut wird, wie Ralf Große Dankbar, Spargelberater der Landwirtschaftskammer NRW, gestern sagte. Eigentlich beginnt die Spargelsaison erst am 12. April. Beim Tunnelanbau befindet sich das Gemüse unter mehreren Ab-

deckungen. Zwischen den Folien sammelt sich warme Luft. Ein Effekt wie im Gewächshaus entsteht. Das schützt den Spargel auch vor Nachtfrost, wie er im April immer wieder vorkomme, sagte Große Dankbar. Spargel aus NRW gibt es bislang nur von Feldern, die mit Abwärme beheizt werden. Der Rückblick beim

Wetter fällt dagegen weniger freundlich aus. Der März war kalt und nass. Aber immerhin war der Ostersonntag in NRW mit teils über 15 Grad der wärmste Tag im März dieses Jahres. Der erste Tag war gleich der frostigste im ganzen Monat: In Eslohe im Hochsauerland etwa wurden minus 8,8 Grad gemessen, in Aachen immerhin

noch minus 3,9 Grad. Im Vergleich zu vergangenen Jahren war der März nasser. Der ergiebige Niederschlag mit stellenweise bis zu 112 Litern pro Quadratmeter biete aber perfektes Wachstumswetter, erklärt ein DWD-Sprecher. „In nächster Zeit kann das Wachstum in der Natur dann explodieren.“ (dpa)/Foto: dpa